

Einladung, 29. Oktober 2026 , 17–19 Uhr

„Ich habe es immer mit dem Zweifel gehalten.“

– Zum 100. Geburtstag des Schriftstellers Günter de Bruyn –

Buchpremiere „Neue Rundschau“ & „Die neue Mittagsgöttin“

Vertretung des Landes Brandenburg beim Bund

Zum 100. Geburtstag von Günter de Bruyn laden der Landkreis Oder-Spree und die Günter-de-Bruyn-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem S. Fischer Verlag zu einem literarischen Abend in die Landesvertretung Brandenburg in Berlin ein.

Im Mittelpunkt stehen zwei Neuerscheinungen aus dem S. Fischer Verlag:

Die *Neue Rundschau* versammelt nachgelassene Texte von Günter de Bruyn.

Außerdem erscheint *Die neue Mittagsgöttin* mit einem Nachwort von Dr. Peter Walther.

Programm:

Grußworte

**David Kolesnyk, Staatssekretär und Bevollmächtigter des Landes Brandenburg
beim Bund**

Reiner Walleser, Abteilungsleiter Kultur, MWFK

Würdigung *100 Jahre Günter de Bruyn – Ehrenbürger des Landkreises Oder-Spree*

Rolf Lindemann, Landrat a.D. & Freundeskreis der Günter-de-Bruyn-Stiftung

Vorstellung der *Neuen Rundschau* des S. Fischer Verlages mit Nachlasstexten von
Günter de Bruyn

Dr. Carola Opitz-Wiemers & Dr. Michael Optiz

Vorstellung des Nachworts zu *Die neue Mittagsgöttin*

Dr. Peter Walther, Germanist & Literaturhistoriker

Lesung aus *Die neue Mittagsgöttin*

Sandrine Mittelstädt

Triosonate c-Moll von Georg Philipp Telemann

Astrid von Appen, Nele Poldrack (Querflöten) & Ulrike Gartenschläger (Klavier)

Moderation

Dr. Kurt Winkler

Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Empfang ein. Ein Büchertisch des S. Fischer Verlags bietet die Möglichkeit, die beiden Neuerscheinungen käuflich zu erwerben.

Wir freuen uns, dieses besondere Jubiläum gemeinsam mit Ihnen zu feiern.

Frank Steffen, Landrat Landkreis Oder-Spree & Vors. Günter-de-Bruyn-Stiftung

Veranstaltungsort:

Vertretung des Landes Brandenburg beim Bund, In den Ministergärten, 10117 Berlin

Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten: kontakt@gdb-s.de

Kurzbiografie Günter de Bruyn

geboren am 1. November 1926 in Berlin, lebte seit 1969 im brandenburgischen Görzdorf bei Beeskow als freier Schriftsteller. Kaum ein anderer Schriftsteller hat Brandenburg, seine Landschaften, seine Geschichte und seine Menschen so genau beschrieben wie er. Von seinem Haus im nahegelegenen Görzdorf aus blickte er über Jahrzehnte auf die Mark und machte sie zum Schauplatz großer Literatur. Ausgezeichnet wurde er mit zahlreichen Preisen, u.a. dem Heinrich-Böll-Preis, dem Thomas-Mann-Preis, dem Eichendorff-Literaturpreis und dem Fontane-Preis. Zu seinen bedeutendsten Werken gehören die kulturgeschichtlichen Essays „Als Poesie gut“ und „Die Zeit der schweren Not“, die autobiographischen Bände „Zwischenbilanz“ und „Vierzig Jahre“ sowie die Romane „Buridans Esel“ und „Neue Herrlichkeit“. Günter de Bruyn starb am 4. Oktober 2020 in Bad Saarow. Im Jahr 2026 wäre Günter de Bruyn hundert Jahre alt geworden.

